

# Newsletter des fraktionslosen Bezirksabgeordneten

## *Andreas Bernau*

Sehr geehrte Empfänger meines Newsletters,

im Nachgang zu meinem Austritt aus der SPD sowie der Bezirksfraktion, erreichten mich viele Anrufe, Emails und Briefe und ich bekam auf der einen Seite sehr viel Lob für meine 12jährige Arbeit als Bezirksabgeordneter aber auch viel Zuspruch zu meiner getroffenen Entscheidung.

Ich habe beschlossen den Newsletter weiterhin anzubieten und in dem über meine Arbeit als fraktionsloser Abgeordneter zu berichten. Da ich einen veralteten Emailverteiler benutze, bitte ich Empfänger die diesen nicht mehr erhalten wollen um einen kurzen Hinweis, damit ich dann die Emailadresse aus dem Verteiler nehmen kann.

Zukünftig werde ich in den Ausschüssen für „Grün, Naturschutz und Sport“, „Hauptausschuss“ und „Sonderausschuss Science City Bahrenfeld“ aktiv sein und Anträge in die Bezirksversammlung einbringen. Am 11.11.2023 war ich erstmalig als fraktionsloser Abgeordneter mit dem Infotisch zwischen 10:00 und 12:00 Uhr am Flottbeker Wochenmarkt und habe dabei viele tolle Gespräche geführt.

Bis dahin wünsche ich Euch/Ihnen alles Gute

## Infostand

am Flottbeker Wochenmarkt  
Samstag 09.12.23, 10:00 – 12:00 Uhr

Diskutieren Sie mit mir  
über die politischen  
Themen in Altona.



**Andreas Bernau**  
Parteiloser Abgeordneter der  
Bezirksversammlung Altona



### **Bezirk beendet Jogger-Posse: Endlich Licht im Volkspark! (Quelle: Morgenpost 30.10.2023)**

Lange Zeit blieb es im Altonaer Volkspark nach Sonnenuntergang stockduster – und damit gefährlich für Joggerinnen und Jogger. Zwar ließ der Bezirk Altona schon 2022 48 Laternen aufstellen, doch es fehlte an einem entscheidenden Detail. Die Lampen hatten gar keinen Stromanschluss. Bis jetzt.

Im Altonaer Volkspark geht Jogger:innen ab sofort ein Licht auf: „Passend zur Zeitumstellung und der damit verbundenen früheren Dämmerung sind nun die 48 Lichtmasten entlang der Laufstrecke an den Strom angeschlossen worden“, sagte Mike Schlink, Sprecher des Bezirksamts Altona.

### **Anderthalb Jahre Anlauf: Altona nimmt Laternen im Volkspark in Betrieb**

Damit endet eine anderthalb Jahre lange Posse. Aufgestellt worden waren die Laternen nämlich schon im Frühjahr 2022. Seit dem vergangenen Herbst sollten sie den Weg im Volkspark erhellen, doch: Der Bezirk machte die Rechnung damals ohne Stromnetz Hamburg.

In Altona war man davon ausgegangen, dass der städtische Netzbetreiber die Stromversorgung übernimmt, doch dort sah man sich dafür nicht zuständig. Der Auftrag wurde in der Folge ausgeschrieben – erst in Runde zwei fand sich dann endlich eine geeignete Firma. Die hat jetzt ihren Job getan und die Arbeiten in der vergangenen Woche abgeschlossen. 400.000 Euro hat die Maßnahme nach Angaben des Bezirks gekostet, ist damit im erwarteten Rahmen geblieben. Sie ist außerdem „die erste öffentliche Beleuchtungsanlage dieser Art in Grünanlagen, die ohne Stromnetz Hamburg realisiert worden ist.“

Die Beleuchtung nimmt nicht nur auf die Menschen, sondern auch auf die Umwelt Rücksicht. „So sind die Leuchten durch Verwendung eines bestimmten Lichtspektrums insektenfreundlich und nehmen darüber hinaus Rücksicht auf das Brut- und Flugverhalten der Fledermäuse“, sagte Mike Schlink. Zum Schutz der Tiere soll die Strecke vom 16. Mai bis zum 31. August nicht beleuchtet werden. Vom 1. September an bis zum 15. Mai ist ein Betrieb vom Anbruch der Dunkelheit bis 22 Uhr vorgesehen.

**Zum Thema habe ich ein Video vor Ort gedreht. Dieses kann bei bestehender Internetverbindung [HIER](#) angesehen werden.**



## Pressemitteilung des Bezirksamt Altona

### Altonaer VolksparkLampen angeschlossen – Joggingstrecke ab sofort beleuchtet

30. Oktober 2023

**Im Altonaer Volkspark geht Jogger\*innen jetzt ein Licht auf. Passend zur Zeitumstellung und der damit verbundenen früheren Dämmerung sind nun die 48 Lichtmasten entlang der Laufstrecke an den Strom angeschlossen worden.**

Aufgrund behördeninterner Abstimmungsprozesse zu naturschutzfachlichen, denkmalrechtlichen sowie wegerechtlichen Aspekten hatten sich die Planungen zur Beleuchtung der Joggingstrecke leider erheblich verzögert. Damit die im Frühjahr 2022 errichteten Lampen endlich in Betrieb gehen konnten, hatte das Bezirksamt Altona schließlich die Zuständigkeit an sich gezogen. Damit ist die Beleuchtungsanlage im Altonaer Volkspark die erste öffentliche Beleuchtungsanlage dieser Art in Grünanlagen, die ohne Stromnetz Hamburg realisiert worden ist.

Dazu hatte das Bezirksamt Altona zunächst die notwendigen Arbeiten ausgeschrieben. Ziel und Zweck der Ausschreibung war es, ein Unternehmen zu finden, das die Stromleitungen verlegt, so dass die vorhandenen Leuchten ans Stromnetz angeschlossen werden können. Das Bezirksamt Altona konnte im Rahmen dieser Ausschreibung eine geeignete Firma für die Leitungs- und Anschlussarbeiten der Joggingstrecke im Altonaer Volkspark finden. Der Auftrag wurde erteilt, die Firma hatte den Baubeginn am 2. Mai 2023 angezeigt – und die Arbeiten schließlich Ende vergangener Woche zum Abschluss gebracht.

Die angeschlossenen Anlagen spenden nun nicht nur Menschen Licht, sie berücksichtigen auch den Umweltschutz. So sind die Leuchten durch Verwendung eines bestimmten Lichtspektrums insektenfreundlich und nehmen darüber hinaus Rücksicht auf das Brut- und Flugverhalten der Fledermäuse. Ein Beispiel: Da von den Bestandsfledermäusen im Altonaer Volkspark derzeit noch die sogenannten Großen Langohren bis etwa Anfang Dezember aktiv sind, wurde die Beleuchtung so eingestellt, dass die Lichtmasten bis Anfang Dezember jeweils ab 22.00 Uhr für den Artenschutz langsam heruntergedimmt und acht Minuten später abgeschaltet werden. Die Kosten für die Joggingstrecke belaufen sich auf rund 400.000 Euro und entsprechen damit dem ursprünglich dafür vorgesehenen Investitionsvolumen.





Zugegeben, es war schon ein komisches Gefühl. Als ich damals in der Partei den Vorschlag gemacht habe, an jedem ersten Samstag im Monat einen Infostand am Flottbeker Wochenmarkt zu installieren, wurde ich selbst von Parteimitgliedern gefragt „warum die Aufwand?“. Über die Jahre zeigte sich, dass diese Art der zuverlässigen Kommunikationsmöglichkeit, sehr gut angenommen wurde und deshalb werde ich dieses auch als fraktionsloser Abgeordneter weiter anbieten. Dieses ab sofort immer am **zweiten** Samstag im Monat, damit es zu keinen Problemen mit meiner ehemaligen Partei kommt (welche immer am 1. Samstag dort vor Ort ist).



Der erste Infostand am 11.11.2023 kam sehr gut an. Ich habe mit vielen Menschen über meine Entscheidung diskutiert und habe sehr viel Zuspruch erfahren. Meine 12jährige Arbeit in der Partei wurde sehr gelobt und viele erwarten auch zukünftig einiges von mir. Der nächste Infostand findet am 09.12.23 statt.





## American Football Verein Hamburg Blue Devils findet neue Heimat in Osdorf Spatenstich auf der Sportanlage Kroonhorst

Sieben Jahre nach den ersten Gesprächen mit dem Bezirksamt Hamburg Mitte und politischen Vertretern ist es soweit: Die Bagger rollen! Auf der Sportanlage Kroonhorst im Osdorfer Born entsteht eine neue Heimat für die Hamburg Blue Devils. Auf dem Gelände wird ein neuer „American Football“ Kunstrasenplatz inklusive entsprechender Markierungen und Flutlichtanlage exklusiv für die Blue Devils entstehen.

Die Blue Devils sind in ihrer fast 30-jährigen Vereinsgeschichte schon oft umgezogen und die Spielstätten, das Trainingsgelände und das Vereinsheim liegen alle an unterschiedlichen Orten im Hamburger Westen. Das war Grund genug für den Vorstand des Vereins hier gemeinsam mit dem Bezirksamt in die Planung zu gehen, um diese äußerst ungünstige Situation für alle Beteiligten zu verbessern.

Andreas Bernau, Sportpolitischer Sprecher der Altonaer SPD-Bezirksfraktion und Weggefährte der ersten Stunde dieser Maßnahme, freut sich sehr über den Startschuss: „Lange habe ich mich zusammen mit

den Blue Devils für die Realisierung eingesetzt, viel Überzeugungsarbeit geleistet und unzählige Gespräche dazu geführt. Ich freue mich sehr darüber, dass die Arbeiten jetzt starten und die Devils endlich eine Heimat erhalten. Go Blue!“

„Der Weg hierher war alles andere als leicht.“, weiß Vizepräsident der Hamburg Blue Devils, Maximilian von Garnier. Es musste eine geeignete Sportanlage gefunden werden und nachdem die Kosten unter anderem durch Lärmschutzgutachten und Positionierung des Platzes immer wieder gestiegen waren, stand das Projekt einige Male kurz vor dem Aus. Nur durch den gemeinsamen Einsatz von Andreas Bernau, des Bezirksamts und der RISE-Förderung ist schließlich gelungen, sämtliche Hürden zu überwinden.

Das Rahmenprogramm für Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf durch städtebauliche Maßnahmen zu verbessern und den sozialen



Kunstrasenplatz



Kunstrasenplatz

Zusammenhalt zu stärken. Das Projekt „Eine neue Heimat für die Blue Devils“ im Osdorfer Born trifft genau diesen Nerv. Durch Gelder, die mit viel Überzeugungsarbeit generiert werden konnten, durch Eigenkapital des Vereins und final durch diese RISE-Förderung konnte das gesamte Projekt mit Baukosten von über zwei Millionen Euro letztendlich komplett finanziert werden.

Dirk Ribmann, Vizepräsident des Vereins, sieht das Potenzial im Osdorfer Born: „Wir wollen sehr präsent vor Ort sein, mit den umliegenden Schulen ko-

operieren und Football- sowie Cheerleading-Camps organisieren. Wir haben als eigenständiger Verein viele Möglichkeiten, der Jugend dynamische und teamorientierte Sportarten zu bieten, durch die sie von der Straße kommen und durch die ihnen Attribute wie Zusammenhalt, Teamgeist und Leadership nähergebracht werden.“ Die Blue Family freut sich auf ihre neue Heimat, die nach einer geplanten Bauzeit von acht Monaten die Fertigstellung des neuen Platzes mit einer großen Veranstaltung im Frühjahr 2022 feiern wird.



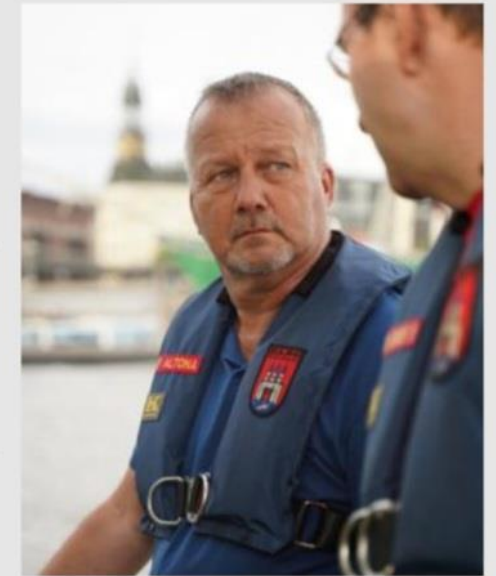
Max von Garnier und Andreas Bernau (l.)

Vor vielen Jahren schmiedete ich mit Max von Garnier den Plan zur neuen Sportanlage Kroonhorst. Es vergingen viele Jahre mit immer wieder neuen Problemen und finanziellen Engpässen aber wir blieben dran und am 21.10.2023 konnte die tolle Anlage eingeweiht werden.

### Neue Heimat für Devils

Sieben Jahre hat es insgesamt gedauert und bis zum Februar 2022 werden sich die Hamburg Blue Devils noch gedulden müssen. Dann aber soll sie fertig sein, die neue Heimat der blauen Teufel und Sportanlage Kroonhorst im Osdorfer Born und feierlich eingeweiht werden.

Andreas Bernau, Sportpolitischer Sprecher der Altonaer SPD-Bezirksfraktion und Weggefährte der ersten Stunde dieser Maßnahme freut sich sehr über den Startschuss: "Was lange währt, wird endlich gut. Lange habe ich mich zusammen mit den Blue Devils für die Realisierung eingesetzt, viel Überzeugungsarbeit geleistet und unzählige Gespräche dazu geführt. Ich freue mich sehr darüber, dass die Arbeiten jetzt starten und die Devils endlich eine Heimat erhalten." Bernau half somit jahrelang mit, die Sprechkanäle zum Bezirksamt Altona zu öffnen und Gelder über die RISE (Rahmenprogramm für Integrierte Stadtteilentwicklung)-Förderung zu generieren und vor allem dieses Projekt niemals aufzugeben.



Andreas Bernau ist in Hamburg-Altona ein echter "Kümmerer". (© privat)

Insgesamt wird das Vorhaben am Ende 2.165.000 Euro kosten und es stand mehrmals am Rande des Scheiterns. 2016 stellte die Bezirkspolitik einen Antrag, das Sportgelände Kroonhorst umzubauen. Aufgrund von Kostensteigerungen, die unter anderem dem Lärmschutz und dem Untergrund des Geländes geschuldet waren, kam es immer wieder zu Verzögerungen und neuen Verhandlungen mit. "Ein großes Dankeschön geht dabei an Frau Starke vom Altonaer Sportreferat und Herrn Hauschild vom Bezirksamt Altona, so Bernau.





Die Bemühungen haben sich gelohnt ! Der Osdorfer Born feierte die Eröffnung der neuen Anlage.



# Meine Termine

11.11.2023	10:00 Uhr	Infostand am Flottbeker Wochenmarkt
13.11.2023	18:00 Uhr	Ausschuss für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz
15.11.2023	17:00 Uhr	Sonderausschuss Science City Bahrenfeld
16.11.2023	18:00 Uhr	Hauptausschuss
27.11.2023	17:30 Uhr	Ältestenrat / Geschäftsordnungsausschusses
30.11.2023	18:00 Uhr	Bezirksversammlung
05.12.2023	18:00 Uhr	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
09.12.2023	10:00 Uhr	Infostand am Flottbeker Wochenmarkt
11.12.2023	18:00 Uhr	Ausschuss für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz
14.12.2023	18:00 Uhr	Hauptausschuss
15.12.2023 – 22.12.2023		Urlaub
02.01.2024	18:00 Uhr	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
11.01.2024	18:00 Uhr	Hauptausschuss
13.01.2024	10:00 Uhr	Infostand am Flottbeker Wochenmarkt
17.01.2024	17:00 Uhr	Sonderausschuss Science City Bahrenfeld
22.01.2024	17:30 Uhr	Ältestenrat / Geschäftsordnungsausschusses
25.01.2024	18:00 Uhr	Bezirksversammlung
06.02.2024	18:00 Uhr	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
10.02.2024	10:00 Uhr	Infostand am Flottbeker Wochenmarkt
15.02.2024	18:00 Uhr	Hauptausschuss
21.02.2024	17:00 Uhr	Sonderausschuss Science City Bahrenfeld
26.02.2024	17:30 Uhr	Ältestenrat / Geschäftsordnungsausschusses
29.02.2024	18:00 Uhr	Bezirksversammlung





Pressebereich







SILVIA RISCH

silvia.risch@mopo.de



## SPD-Abgeordneter wirft alles hin – und rechnet ab

**ALTONA** Politiker spricht von „unsolidarischen Machenschaften“

Es ist ein Abgang mit „Rums“! Der Hamburger Politiker Andreas Bernau tritt aus der SPD und der Bezirksfraktion Altona aus – und erhebt schwere Vorwürfe: Der Grund seien „unsolidarische Machenschaften auf Kreisebene der SPD Altona“. Was genau ihn derart getroffen hat, erklärt der 59-Jährige im MOPO-Gespräch. Der Kreisvorsitzende wehrt sich.

Seine Pressemitteilung liest sich wie eine Abrechnung: Andreas Bernau verkündet darin nicht nur seinen Austritt, sondern teilt auch aus. „Durch erneute unsolidarische Machenschaften auf Kreisebene der SPD Altona habe ich den Entschluss gefasst, sowohl aus der SPD als auch aus der SPD-Fraktion Altona auszutreten“, schreibt er. „Nun ist der Punkt gekommen, wo ich mich mit Menschen, die

nicht ehrlich mit mir zusammenarbeiten und die eigenen Vorteile in ihrem Handeln in den Vordergrund stellen, nicht mehr für die diversen Politikthemen einsetzen kann und will.“

Er wolle betonen, dass seine Entscheidung nichts mit der Fraktion und deren Mitgliedern zu tun hat, „sondern ausschließlich in der Partei und deren Kreisvorsitzendem, Herrn Sören Platten, Herrn Sören Platten, begründet ist“.

Was genau er damit meint? Auf MOPO-Nachfrage sagt Bernau: „Vor zwei Jahren, als ich für die Bürgerschaft kandidieren wollte, da wurden in der Partei Strippen gezogen, damit das nicht funktioniert. Man hat jemand Un-



Bezirkspolitiker Andreas Bernau tritt aus der SPD und der Fraktion aus.

bekanntes auserkoren, auf die Landesliste gesetzt und genetzt, damit Bernau bloß verhindert wird.“

Über einen weiteren Vorfall ärgert er sich: „Am ver-

gangenen Montag wurde die Wahlkreisliste für die Bezirkswahl 2024 erstellt. Mein Ortsverein hat mich für Platz eins vorgeschlagen und auch schon Zeit und Ort für die Wahl festgelegt – auf 18 Uhr im Steenkampsaal, wie immer. Doch dann hat der Kreisvorsitzende Sören Platten kurzfristig Ort und Zeit geändert.“ Nun fand die Wahl in der Max-Brauer-Allee statt. „Zum einen sind die neuen Einladungen bei vielen Leuten nicht fristgerecht eingegangen. Zum anderen ist der Ort für ältere Menschen nur beschwerlich zu erreichen.“ Bernau vermutet auch hier Sabotage. Ein anderes Parteimitglied landete auf dem ersten Platz.

Grundsätzlich fände er es gut, Parteien zu verjüngen. „Aber es muss sauber und demokratisch ablaufen. Ich mag kein Geklügel im Hintergrund“, so Bernau.

Die MOPO erreicht den Kreisvorsitzenden Sören Platten. „Die Wahlen am Montag wurden satzungskonform durchgeführt, waren transparent und für alle zugänglich“, so der 35-Jährige. „Es gab unterschiedliche Terminwünsche der Teilnehmer. Und dieser Termin war der fairste, der für die meisten gepasst hat. Alle sind auch fristgerecht eingeladen worden.“ Außerdem werde das Gebäude an der Max-Brauer-Allee regelmäßig für Partei-Veranstaltungen genutzt, auch für Wahlen. „Es ist ein zentraler Ort unseres Parteilebens und so gar barrierefrei.“

Andreas Bernau fällt der Abschied trotz allem schwer. In Zukunft wolle er sich weiter für Menschen einsetzen. „Vielleicht in einem Verein oder in der einen oder anderen Bürgerinitiative.“

Quelle: Luruper Nachrichten

## Austritt Andreas Bernau (SPD) aus Partei und Bezirksfraktion

Andreas Bernau hat den Entschluss gefasst, sowohl aus der SPD als auch aus der SPD-Fraktion Altona auszutreten. „Dieser Schritt ist mir nicht leichtgefallen, denn seit 2010 habe ich immer versucht für die Menschen in Altona das Beste zu erreichen.“ Hintergrund sind offenbar gravierende Meinungsverschiedenheiten auf Kreisebene der SPD und deren Kreisvorsitzenden Sören Platten. Der Fachsprecher der Fraktion für die Themen Grün, Naturschutz, Sport, Klima, Umwelt und Verbraucherschutz „Um meinen Wählern gerecht zu werden, verbleibe ich fraktionslos bis zur Wahl der neuen Bezirksversammlung im Juni 2024 als Abgeordneter in der Bezirks-



versammlung. Ich möchte ausdrücklich betonen, dass meine Entscheidung nichts mit der Fraktion und deren Mitglieder zu tun hat“, so Andreas Bernau.



## Sportpolitischer Sprecher der SPD-Bezirksfraktion zurückgetreten

Andreas Bernau war einer der engagiertesten und prominentesten Sozialdemokraten im Bezirk. Jetzt will er in Bürgerinitiativen Politik machen

Schriftgröße | Drucken



Andreas Bernau

Foto: privat

**BEZIRK ALTONA** (12. September 2023, Markus Krohn) · Heute ist der engagierte SPD-Bezirksabgeordnete Andreas Bernau sowohl aus der SPD als auch aus der Bezirksfraktion ausgetreten und will bis zur Neuwahl der Bezirksversammlung als fraktionsloser Abgeordneter in der Bezirksversammlung aktiv bleiben. Sein Engagement will Bernau künftig in einem Verein oder in der einen oder anderen Bürgerinitiative fortsetzen. Er schrieb:

*„Durch erneute unsolidarische Machenschaften auf Kreisebene der SPD-Altona habe ich den Entschluss gefasst, sowohl aus der SPD als auch aus der SPD-Fraktion Altona auszutreten. Dieser Schritt ist mir nicht leichtgefallen, denn seit 2010 habe ich immer versucht für die Menschen in Altona das Beste zu erreichen.“*

*„Mit viel Engagement war ich mehrfach die Woche bis in die späten Abendstunden bei Vereinen vor Ort, habe in Ausschüssen gesessen, Anträge geschrieben und Emails beantwortet. Dieses habe ich neben weiteren Ehrenämtern gerne gemacht. Als Fachsprecher der Fraktion für die Themen Grün, Naturschutz, Sport, Klima, Umwelt und Verbraucherschutz, konnte ich viele Dinge bewegen und umsetzen. Darauf bin ich stolz und ich werde die Zeit in guter Erinnerung behalten.“*

*„Nun ist aber der Punkt gekommen, wo ich mit Menschen, die nicht ehrlich mit mir zusammenarbeiten und die eigenen Vorteile in ihrem Handeln in den Vordergrund stellen, mich nicht mehr für die diversen Politikthemen einsetzen kann und will.“*

Bitter: Die Entscheidung habe nichts mit der Fraktion und deren Mitgliedern zu tun, sondern ausschließlich in der Partei und dem Kreisvorsitzenden Sören Platten. Die DorfStadt-Redaktion hat den SPD-Kreisvorsitzenden und den Vorsitzenden der SPD-Bezirksfraktion um eine Stellungnahme gebeten.



# Zoff in der SPD: Weitere Mitglieder gehen

Altona: Rund um die Bezirkswahlen soll manipuliert worden sein

Nach dem Austritt von Andreas Bernau (59) aus der SPD und der Bezirksfraktion Altona verlassen weitere Mitglieder die SPD in Altona. Und sie alle rechnen mit der Kreisebene ab. Die Rede ist unter anderem von „Tricks und Manipulationen“ rund um die anstehenden Bezirkswahlen. Der Kreisvorsitzende wehrt sich.

Zwei langjährige Mitglieder sind raus: Ilona Schulz-Müller (76), Vorsitzende des SPD-Distrikts Flottbek-Othmarschen, und Joachim Schoenknecht (82), Kassierer und Vorstandsmitglied im Distrikt, geben ihre Ämter ab. In Briefen, die der

MOPO vorliegen, teilen beide ihre Entscheidung mit und erheben Vorwürfe gegen den Vorsitzenden des übergeordneten Kreises Altona, Sören Platten.

Eigenmächtig habe er sich im Zusammenhang mit der Bezirkswahl über Beschlüsse des Distriktvorstands hinweggesetzt. Ohne Rücksprache sei der Termin für die Wahl der Kandidaten auf der Wahlkreisliste vorgezogen und an einen anderen Ort verlegt worden.

Ilona Schulz-Müller vermutet in ihrem Schreiben, dass dahinter Absicht steckt: „Für die Abstimmung sollten Mitglieder geworben

werden, um eigene Kandidat:innen für die Plätze eins und zwei der Wahlkreisliste durchzusetzen. Das praktizierte Vorgehen halte ich für unsäglich und respektlos.“ Der Wiedereinzug von Andreas Bernau in die Bezirksversammlung habe laut der 76-Jährigen offenkundig mit „aller Macht“ verhindert werden sollen. Bernau hatte vor etwa eineinhalb Wochen hingeschmissen und dieselben Vorwürfe erhoben.

Schulz-Müller schmeißt als Vorsitzende des Distrikts ebenfalls hin, will sich aber weiter als Vorsitzende der AG 60+ in Altona engagieren. Joachim Schoenknecht



Foto: amt/rtne

**Andreas Bernau (59) warf als Erster bei der SPD im Bezirk Altona hin (MOPO berichtete).**

erhebt in seinem Schreiben dieselben Vorwürfe. „Bei den Wahlen von Kandidatinnen und Kandidaten zur Bezirksversammlung und

von Delegierten wurden mit Tricks und Manipulationen Wahlergebnisse produziert“, heißt es darin.

Kurz nach dem Austritt von Bernau hatte die MOPO bereits mit dem Kreisvorsitzenden Sören Platten (35) zu den Vorwürfen gesprochen, seine Aussage wiederholte er gestern: „Die Wahlen wurden satzungskonform durchgeführt, waren transparent und für alle zugänglich“, sagt er.

„Es gab unterschiedliche Terminwünsche der Distrikte. Und dieser Termin war der fairste, der für die meisten gepasst hat. Alle sind auch fristgerecht eingeladen worden.“ Außerdem werde das Gebäude regelmäßig für Partei-Veranstaltungen genutzt, auch für Wahlen.

Sören Platten weiter: „Andreas Bernau hat am vergangenen Montag eine demokratische Wahl deutlich verloren“, sagt er. „Dass Herr Bernau jetzt sachlich falsche Vorwürfe erhebt, bedauern wir sehr.“

ABU



# Kroonhorst: Der Sportplatz ist nach dem Umbau nun offiziell eröffnet

Unglücklich, aber trotzdem schön ist die offizielle Eröffnung der umgebauten Sportanlage am Kroonhorst verlaufen. Der starke Regen unter der Woche und besonders am Freitag verhielt nichts Gutes und auch Sonnabend regnete es noch während des Aufbaus und der

ersten Grußworte. Aber dann riss der Himmel auf und die Sonne kam heraus. Aber es war ein wenig spät, ein Teil der erhofften neugierigen Besucher hatte sicher umdisponiert. Und auch beim SV Osdorfer Born war man sich nicht ganz sicher, ob alle geplanten Aktivitäten

funktionieren würden. Am Ende wurde aber alles gut. Die Umgestaltung der Sportanlage umfasste die Neugestaltung aller Sportflächen sowie die Sanierung der Kabinenräume und Toiletten. Auch der Parkplatz wurde umgestaltet – allerdings ist er für einen Sportplatz erstaunlich klein geworden. 3,2 Millionen Euro hat der Umbau insgesamt gekostet, und die Hälfte davon wurde aus Rise-Mitteln finanziert. Mit dem SV Osdorfer Born und den Hamburg Blue Devils gibt es nun zwei „Hausherren“ auf dem Gelände. Die Devils sind dabei neu mit im Boot, sie haben damit eine lang ersehnte neue Heimat erhalten. Auf der ehemaligen Grandplatzfläche haben sie nun ein Kunstrasenspielfeld erhalten. Seit 2017 war das im Gespräch, nach gut fünf Jahren war es dann so weit. „Der Umbau am Kroonhorst war ein lang gehegter Wunsch. Nun ist der neue Platz fertig und er wird die Attraktivität des Stadtteils erhöhen. Der Sportplatz bietet dem Leistungssport seine Flächen, aber auch den nicht organisierten Sportlern“, sagte Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg. Damit ist vor allem der alte „Rasenplatz 1“ gemeint. Dort ist immer noch eine Rasenfläche und diese kann nun verschiedene Sportaktivitäten genutzt werden. Ob das Arsenal für ein weiteres Fußballfeld neu vermessen wird, ist nicht ganz klar. Allerdings müssen die Nutzungswünsche für Nichtvereinsmitglieder beim Sportfest des Bezirksamtes schriftlich angemeldet werden. „Football ist ein Sport für alle, auch wenn er für uns eine relativ junge Sportart ist. Aufgrund des Kunstrasens kann er ganzjährig gespielt werden“, schloss von Berg. Karin Siebeck, Amtsleiterin der Stadtentwicklungsbehörde, hob ebenfalls die Bereicherung für den Stadtteil Osdorfer Born hervor. „Die neue Anlage soll nicht nur gut gemeint und schön gemacht sein, sondern sie soll auch gut geliebt werden“, sagte sie. Thomas Schlicht, Vorsitzender des SV Osdorfer Born, unterstrich die

Bedeutung eines Quartiersereignisses. Daniel Eggert, Präsident der Devils, sprach von einem Meilenstein für die Footballer, und dankte Andreas Bernau, als SPD-Politiker damals Fraktionsverantwortlicher für den Bereich Sport, sowie Max von Garnier, ehemaliger Footballer und Präsident der Devils, die beide sich sehr für einen Footballplatz am Kroonhorst engagiert gewesen sind. Die Veranstaltung wurde organisiert vom SV Osdorfer Born, den Blue Devils und dem Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup unter Federführung von Rixa Gohde-Ahrens und Moritz Plebs. Es gab dann auch eine Menge zu sehen und zu erleben. Den Auftakt machte der Tanzring Hamburg West mit Kinder-Tänzern, Modern Dance und Bühnenfolklore, bevor die Cheerleader der Blue Devils verschiedene Formationen zeigten, beschützt dabei von „Bluzifer“, dem Maskottchen der Footballer. Die Devils selbst zeigten einige Übungen. Vom SV Osdorfer Born präsentierten sich neben den Tänzern die Jugendfußballer um Hasan Beyrak und den Erwachsenen an der neuen mobilen Torwand, die übrigens künftig für Aktionen im Stadtteilbüro ausgeliehen werden kann auch die Basketballer und die Turner. Neu im Sportverein ist die Walking Football, für Fragen dazu stand Thomas Bouparat. Für Begeisterung sorgte Callisthenics. Diese turmarte Sportart wird gerne in Parks ausgeübt. Wer sich von den athletischen Übungen beeindruckt ist und mehr darüber wissen möchte, darf die Sportler jederzeit gerne ansprechen.



Die Jugend trug ein Fußballspiel gegeneinander aus.



Auf der Bühne wurde viel getanzt.



Parkour Creation Calix präsentierte Callisthenics.



Max von Garnier von den Blue Devils (li.) und Andreas Bernau



Die Blue Angels warten auf ihren Auftritt.



Der Tanzring Hamburg West eröffnete die Veranstaltung.



Gleich ist der Auftritt der Folklore-Tänzerinnen.

Ein kleiner Frosch.



„Bluzifer“ – die Devils haben ein tolles Maskottchen.



Formationen beim Cheerleading werden geübt.

## E-AUTO KAUFEN & GRATIS WALLBOX ERHALTEN!

Wenn Sie bis zum 31.12.2023 ein elektrisch betriebenes Fahrzeug bei Volkswagen Automobile Hamburg erwerben – ganz gleich, welches Modell, neu oder gebraucht – dann bekommen Sie von uns eine Wallbox fürs bequeme Laden zuhause im Wert von bis zu € 1.095,00\* geschenkt.



**JETZT ANGEBOT SICHERN!**



Volkswagen Automobile Hamburg  
Die Geschäftsstelle der Volkswagen Group Retail & DealerCare

Quelle: Klönschnack



Andreas Bernau

## AUSTRITT Andreas Bernau verlässt die SPD

Andreas Bernau war seit 2010 politisch tätig. Am 19. September wurde bekannt, dass er sowohl aus der Bezirksfraktion Altona wie auch aus der SPD austritt. Der Schritt sei ihm nicht leichtgefallen, sagte Bernau. Während seiner Amtszeit war der Politiker unter anderem als Fachsprecher für Themen wie Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz tätig. Nach Bernaus eigener Aussage sei es auf Kreisebene der SPD-Altona mehrfach zu „unsolidarischen Machenschaften“ gekommen. Dies habe schließlich zum Austritt geführt. Genauer dazu ließ Bernau offen.

Quelle: BILD Hamburg

## RATHAUS INTERN

# Wie ein Jungspund die Altonaer SPD zertrümmert

Von MARKUS ARNDT

Wer Freunde sucht, ist in der Politik an der falschen Stelle. Wo es um Macht geht, kann Verbundenheit nicht gedeihen.



Bernau – ein Sozialdemokrat alter Schule, gradlinig und volksnah – zog die Konsequenz: Austritt aus der Partei!

Beispiel gefällig? In der Altonaer SPD – langjährige politische Heimat von Kanzler Olaf Scholz (65) – haben sie es innerhalb kürzester Zeit geschafft, einen politischen Scherbenhaufen von der Höhe des Blankeneser Wasebergs aufzutürmen.

Nicht mal Parteichefin Melanie Leonhard (46) konnte ihn umstimmen. „Nee, das war hinterfotzig“, grollt er. Seine alte SPD sei in Altona zu einem „Intrigantenstadl“ verkommen.

Ein verdienter Bezirks-Abgeordneter (Andreas Bernau, 59) ausgetreten, die Flottbeker Ortsvorsitzende (Ilona Schulz-Müller, 76) und Schatzmeister (Joachim Schoenknecht, 82) unter Protest gegen den Kreischeif zurückgetreten.

Sören Platten streitet das alles ab. Er intrigant? Nein. Er habe Einfluss gegen Bernau genommen? Nicht die Bohne. Er habe den Veranstaltungsort kurzfristig geändert? Ein üblicher Vorgang.

Der heißt Sören Platten (35), ist ein Schnellredner und ehemaliger Juso, dem Ambitionen auf ein Bundestagsmandat nachgesagt werden.

Im Gegenteil: Die Aufstellungswahl sei „satzungsgemäß und transparent“ erfolgt. Das Ergebnis gegen Bernau „Ausdruck einer lebendigen innerparteilichen Demokratie“.

Bernau wollte zur Bezirkswahl im kommenden Jahr auf Platz 1 der Wahlkreisliste antreten – und verlor überraschend seine Nominierung: „Obwohl mir Platten vorhergesagt hat, das kriegen wir hin, Andreas. Kein Problem.“

Und dann spricht Platten von „maximalem Bedauern“, dass „so ein verdienter Genosse wie Andreas Bernau“ nun der Partei den Rücken kehre. Er bleibe aber auf alle Fälle gesprächsbereit.

Bernau Verdacht: „Hinterrücks hat Platten gegen mich mobilisiert, nach dem Motto: Lass uns den mal wegmachen!“

So redet einer, der gelernt hat, wie es klingen soll, wenn mitfühlende Schadensbegrenzung angesagt ist.

Es ist schon was dran an dem Bonmot: Die Steigerung von Feind ist Parteifreund. Davon kann Andreas Bernau ein Lied singen.





# Newsletter des Bezirksabgeordneten Andreas Bernau



## **Kontakt:**

Andreas Bernau

Telefon 0172 7831204

Email: [bv-altona-bernau@email.de](mailto:bv-altona-bernau@email.de)

Homepage: [www.andreas-bernau.de](http://www.andreas-bernau.de)